

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner.

- Cherubini, L.**, Requiem f. 4 Stimmen. Die Singstimmen 1. $\frac{1}{2}$ 10 N \mathcal{L} .
Franz, R., Op. 8. 6 Gesänge f. 1 St. mit Pfte. 20 N \mathcal{L} .
Hinrichs, Marie, Op. 1. 9 Gesänge f. 1 Stimme m. Pfte. 20 N \mathcal{L} .
Lasekk, C., 4 Pensées. Pièces fugitives d'une moindre difficulté p. Pfte. 15 N \mathcal{L} .
Löwe, Augusta, Op. 2. 6 Gesänge f. 1 Stimme m. Pfte. 25 N \mathcal{L} .
Lortzing, A., Lied aus der Oper: Der Waffenschmied: Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar. Für Bariton m. Pfte. 5 N \mathcal{L} , im Violinschlüssel 5 N \mathcal{L} .
Lumbye, H. C., No. 17. Berliner Studenten-Polka f. Orchester 1. $\frac{1}{2}$, für Pfte. zu 4 Händen 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} , f. Pfte. 5 N \mathcal{L} .
 — — No. 19. Amelie-Walzer f. Orch. 2. $\frac{1}{2}$, für Pfte. zu 4 Hdn. 20 N \mathcal{L} , f. Pfte. 15 N \mathcal{L} .
Macfarren, G. A., Romanza ed Allegro con Fuoco. Trio per Pfte., Violino e Violoncello. 2. $\frac{1}{2}$.
Mendelssohn-Bartholdy, F., 6 Sonaten f. Orgel, arrangirt f. Pfte. zu 4 Händen von F. L. Schubert. No. 1, 4, 6, à 20 N \mathcal{L} .
 No. 2, 3, 5, à 15 N \mathcal{L} .
 — — thematisches Verzeichniss im Druck erschienener Compositionen. 1. $\frac{1}{2}$.
Röckel, E., Op. 16. Grande Mazurka brill. p. Pfte. 10 N \mathcal{L} .
Rosellen, H., Op. 85. Souvenir de la Fiancée. Fant. p. Pf. 25 N \mathcal{L} .
Rossini, Potpourri nach Themen der Opern: Die Jungfrau vom See und Tancred, f. Pfte. à 20 N \mathcal{L} .

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner.

- Schubert, F. L.**, Op. 44. 3 Rondinos sur des Thèmes de l'Opéra: Lucrezia Borgia de Donizetti p. Pfte. 20 N \mathcal{L} .
 — — 5 Contredanses sur des Thèmes favoris de l'Opéra: La Barcarolle de Auber, p. Pfte. 10 N \mathcal{L} .
Schumann, R., Op. 54. Concert für Pfte. mit Orchester 5. $\frac{1}{2}$, für Pfte. allein 2. $\frac{1}{2}$.
Thalberg, S., Op. 61. Les Capricieuses. Valses p. Pfte. 25 N \mathcal{L} .
 Frieblein & Hirsch in Leipzig.
Mozart's Opern f. Pfte. zu 4 Händen arrangirt v. F. L. Schubert. In 6 Lieferungen. Mit Mozart's Portrait. Lief. 1. Subscr.-Preis 2. $\frac{1}{2}$.

Hofmeister in Leipzig.

- Berger, L.**, Oeuvres complets p. Pfte. Cah. 11. Subscr.-Pr. 1. $\frac{1}{2}$.
 — — Op. 45. Trois Marches p. Pfte. à 4 Mains. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Op. 46. Sieben Lieder f. vier Männerst. 1. $\frac{1}{2}$ 5 N \mathcal{L} .
 — — Op. 47. Rondeau p. Pfte. à 4 Mains. 15 N \mathcal{L} .
Dobrzynski, Op. 29. La Partenza. Romanza p. Tenore o Sopano con Acc. di Pfte. et Vclle. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Franchomme, A., Op. 33. Premier Concerto p. Vclle. av. Orchestre 2. $\frac{1}{2}$ 10 N \mathcal{L} , av. Pfte. 1. $\frac{1}{2}$ 20 N \mathcal{L} .
Kummer, F. A., Op. 60. 92 zweckmässige Uebungsstücke f. 2 Vclle. Liv. 1-4. à 20 N \mathcal{L} .
Müller, W. A., Gruss an Leipzig, f. eine St. m. Pfte. 5 N \mathcal{L} .
Reichardt, G., Op. 10. No. 4. Spanische Canzonette f. Bass m. Pf. 5 N \mathcal{L} .

Nichtamtlicher Theil.

Buchhändler-Album.

Seit längerer Zeit schon den Gedanken hegend, für die Börsenbibliothek eine

Sammlung von gestochenen oder lithographirten Bildnissen verstorbener sowohl, als noch lebender Buchhändler

anzulegen, habe ich mich, nach vorheriger Berathung mit einigen befreundeten Collegen, jetzt zur Ausführung entschlossen.

Daß eine solche Sammlung von großem Interesse sein kann, unterliegt wohl keinem Zweifel, ebensowenig aber auch, daß sie nur durch allseitige Unterstützung den Grad von Vollständigkeit zu erreichen vermag, welchen sie beanspruchen muß, um nur irgend als Sammlung Bedeutung zu erhalten.

Die Bildnisse würden in ein Album mit einem Namensregister vereinigt werden. Es ergeht daher meine freundliche Bitte an Alle, welche im Besitze von solchen Bildnissen sind, mir dieselben gütigst zukommen zu lassen, wobei ich noch diejenigen Herren, welche ihr eigenes Bild zur Sammlung geben, besonders ersuche, demselben ihre eigenhändige Namensunterschrift nebst Angabe von Ort und Datum ihrer Geburt gefälligst beizufügen. Ueber den Erfolg meiner Bitte werde ich seiner Zeit Bericht abstaten.

Leipzig, Juli 1846.

Wilhelm Vogel.

Anfrage.

Aus welchem Grunde trennen große und kleine Verlags-Sortimentsbuchhandlungen dieselben in zwei oder gar drei Conti: N. N. Verlags-, N. N. Sortimentsbuchhandlung, N. N. Separat-Conto &c. Haben wir noch nicht Conti und Plage damit genug, oder wo soll es hinaus mit unsern Buchhändlerstrazzen? So viel ich nachgrüble, so finde ich keinen wesentlichen Grund zu dergleichen Trennungen und Conti-Vermehrung. Daher obige Anfrage. Möchte man doch auf Vereinfachung und nicht auf Vermehrung der Arbeiten bedacht sein.

Geht es so fort, ist zu fürchten, daß zuletzt jeder Autor, jede Zeitschrift &c. ein besonderes Conto erhält.

Anclam, im Juli 1846.

W. Diege.

Der Redacteur der Börsen-Nachr. der Ostsee war, als er sich weigerte, den Verfasser eines Artikels über die Armenfrankenpflege in Stettin zu nennen, auf Antrag der dortigen Armen-Direction in eine fiscalische Untersuchung gezogen worden. Das von dem Land- und Stadtgericht zu Stettin erfolgte Urtheil ist durchaus freisprechend und heißt es in den Entscheidungsgründen: „Die Censur ist eine Präventiv-Maßregel des Staates gegen den Mißbrauch der Presse (Public.-Patent des Censur-Edicts vom 18. Oct. 1819). Die einzelnen Censoren sind die vom Staate eingesetzte und in einem bestimmten Districte dem Mißbrauch der Presse vorbeugende Behörde. Die richtig befolgte Censur-Instruction also bewirkt, daß rücksichtlich des Staats in censurten Schriften Mißbräuche nicht existiren können. Finden sich dennoch solche, so muß entweder der Censor pflichtwidrig gehandelt haben, oder es muß derselbe hintergangen und die Druckerlaubnis erschlichen sein. Hiermit einverstanden sagt der Art. XIII. des Censur-Edicts vom 18. Oct. 1819 wörtlich: Der Buchdrucker und Verleger, welcher die im gegenwärtigen Gesetze bestimmten Vorschriften befolgt, und die Genehmigung zum Abdrucke einer Schrift erhalten hat, wird von aller ferneren Verantwortlichkeit ihres Inhalts völlig frei &c. — Dem Verfasser kann in keinem Falle eine gleichmäßige vollständige Befreiung von Verantwortlichkeit zu statten kommen, sondern, wenn es sich finden sollte, daß er des Censors Aufmerksamkeit zu hintergehen, oder sonst durch unerlaubte Mittel die Druckerlaubnis zu erschleichen gewußt hat, so bleibt er deshalb — &c. — nach wie vor verantwortlich &c. — Der Staat also darf, mit Ausnahme der im Gesetze angeführten Fälle, wegen Dessen, was der Censor zum Druck verstatet hat, keine Verantwortung zum Druck fordern.“

Neuigkeiten der ausländischen Literatur

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- BERRIAT ST.-PRIX, FÉLIX**, Notes élémentaires sur le code civil. Travail contenant seulement, mais sur chaque article sans exception l'explication des termes techniques, la filiation des idées et la discussion des questions de principes. 2 vols. In-8. Paris, Videcoq. 14 fr.
BERTHET, ELIE, La ferme de l'Oseraie. 2 vols. In-8. Paris, Passard. 15 fr.
NOUVEAU CODE de signaux de jour et de nuit, ou de communication d'un lieu à un autre au moyen d'un système pyrotechnique; par M. Coulier et M. Ruggiery. In-8. Paris, auteur. 19, rue du Bac. 3 fr.